

Berliner Woche
Ausgabe 25/22. Juni 2011
Berlin engagiert

Kalenderwoche 25 | Berlin engagiert

Der Beruf der Zukunft

Das Kabarett „Die Lückenbüsser“ hat nur ein einziges Thema: das Ehrenamt

Berlin. Sie nennen sich zwar „Die Lückenbüsser“, aber solche wollen die acht Kabarettisten auf keinen Fall sein.

Sie wollen sich mit den Mitteln der Satire dafür einsetzen, dass das Ehrenamt wieder einen größeren Stellenwert in der Gesellschaft bekommt. Die Idee dafür kam von Jürgen Bianchi, dem heutigen Leiter. Am 18. Januar 2010 hat sich das Kabarett erstmals getroffen und inzwischen die ersten Auftritte absolviert.

„Wir alle haben Erfahrungen damit, wie ehrenamtliche Arbeit organisiert wird“, sagt Bianchi, und so wollen sich „Die Lückenbüsser“ vor allem dagegen wenden, dass ehrenamtliche Arbeit immer da gefordert wird, wo die Kommune oder der Staat versagt haben. Das Ehrenamt soll wieder positiv in der Bevölkerung reflektiert werden. Dieter Müller (63) treibt den Gedanken auf die Spitze: „Das Ehrenamt ist der Beruf der Zukunft.“

Sie kritisieren mit ihrem Programm die Tendenz, immer weniger Geld für die Ju-



Nicht erschrecken, Ehrenamt tut gar nicht weh, meinen Jürgen Bianchi, Vasco Esteves, Dieter Müller und Karin Troscheit vom ehrenamtlichen Kabarett „Die Lückenbüsser“. Foto: KT

gendhäuser oder Senioren-treffpunkte auszugeben. Ein Sketch beschäftigt sich mit Unternehmen, die plötzlich ihre soziale Ader entdecken, sich im Wohngebiet engagieren und trotzdem das knallharte Wirtschaftsunternehmen bleiben. Alle 14 Tage treffen sich „Die Lückenbüsser“ im „House of Life“ in der Blüchersstraße in Kreuz-

berg. „Das ist eine soziale Einrichtung, die uns ihre große Bühne zur Verfügung gestellt hat“, sagt Jürgen Bianchi. Zielgruppe für das Programm sind vor allem Menschen, „die selbst in dem Spannungsfeld des Ehrenamtes stehen“. Aber auch Politiker, die über die Finanzen der Bezirke oder der Stadt Berlin entscheiden wollen,

gehören dazu. Da 2011 das Europäische Jahr der Freiwilligkeit ist, haben sich „Die Lückenbüsser“ in mehreren Sketchen mit dem Thema beschäftigt. So gibt es ein „Loblied auf das Ehrenamt“ und ein fiktives „Bewerbungsgespräch“ für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Karin Troscheit (68) arbeitet noch als Beraterin im Kin-

derschutz und in einer Bürgerinitiative im Märktischen Viertel. Dieter Müller arbeitet als Schöffe bei Gericht. Das Nesthäkchen ist Vasco Esteves. Er ist erst 63 Jahre alt und damit der Jüngste im Kabarett. Er ist in Portugal geboren und kam als Student nach Deutschland. Mit seinem vom südländischen Temperament geprägten Mimik begeistert er die anderen Mitglieder des Kabarets.

Jürgen Bianchi (68) ist der einzige, der Theatererfahrungen mitgebracht hat: „Ich habe schon Schülertheater gemacht und auch als Student ein Studentenkabarett aufgebaut.“ Das Theater ist für ihn auch eine „Reflexion auf eigene Erfahrungen“. Und so wollen „Die Lückenbüsser“ das Ehrenamt nicht lächerlich machen. „Wir wollen es stärken, aber auch kritisch hinterfragen.“

Um die Auftritte attraktiver zu machen, sucht das Kabarett noch eine musikalische Begleitung, zum Beispiel einen Musiker mit Keyboard oder Akkordeon. **KT**

Weitere Informationen unter www.lueckenbuesser.com.